

## 22. Pflanzenbilder und/oder Blumenkarten herstellen



Foto: © Regina Reitz

### ZEIT / DAUER:

Frühling bis Herbst,  
mindestens eine Stunde

### ZIELGRUPPE:

Familien, alle Altersgruppen

### ANMELDUNG:

mit Anmeldung

### UM WAS GEHT ES?

Die Schönheit eines Ortes und der Natur wahrnehmen und ein kleines Naturkunstwerk herstellen, wie z.B. Pflanzenbilder und/oder Blumenkarten. Dies kann mit einer Fragestellung oder einer Aufgabe verbunden sein oder einfach aus Freude an der Gestaltung geschehen. Die Suche von Naturmaterialien für ein eigenes Werk bietet die Möglichkeit, einen Ort und die Pflanzenwelt dort bewusst wahrzunehmen.

Die Teilnehmer\*innen sind hier mit allen Sinnen aktiv in der Natur unterwegs. Es muss ausreichend Zeit für die Erkundung, Auswahl und Gestaltung eingeplant werden. Für diese Methode, den Ort und die Natur

zu erkunden und kreativ zu werden, braucht es eine ruhige Atmosphäre und mindestens eine Stunde Zeit. Wenn es als reines Kreativangebot gestaltet wird, reichen ca. 30 Minuten.

## WAS BRAUCHT ES ZUR DURCHFÜHRUNG?

Zur Herstellung von Pflanzenbildern und/oder Blumenkarten kann mit einer der folgenden Fragen zum Sammeln motiviert werden:

- Welche (drei) Pflanzen/Blüten gefallen euch am besten? Damit könnt ihr euer Bild von einem Garten gestalten.
- Sucht Pflanzen/Blüten, mit denen ihr ein Bild zu eurem Namen gestalten wollt!
- Wo fühlt ihr euch hier im Garten richtig wohl? Welche Pflanzen wachsen dort?
- Findet ihr Blüten in eurer Lieblingsfarbe?

**Sensibilisierung** – Bei der Suche nach Blumen und auch allgemein nach Pflanzen ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass immer nur so viel mitgenommen werden darf, wie die Natur verträgt (Naturschutz und Menge der Pflanzen beachten), und nicht mehr, als gebraucht wird: Gänseblümchen z.B. gibt es viele auf der Wiese, da können mehrere mitgenommen werden, die erste Rosenblüte an der einzigen Rose im Garten bleibt am Strauch.

### Anleitung zur Herstellung von Pflanzenbildern

Mit der Technik des doppelseitigen Klebebandes entstehen Pflanzenbilder in beliebiger Größe, von DIN A6 bis A3 oder auch Gemeinschaftsbilder in A3 oder größer. Das Papier sollte die Stärke von Karteikarten oder Tonkarton haben.

**Anleitung:** Auf das Papier werden je nach Größe ein oder mehrere Streifen doppelseitiges Klebeband geklebt. Es braucht nicht flächig beklebt zu sein.

Dann wird mit dem gesammelten Naturmaterial neben dem Papier das gewünschte Muster gelegt. Im nächsten Schritt wird das Schutzpapier des Klebebandes entfernt und die Blüten oder Pflanzen auf die klebende Fläche gelegt und angedrückt. Hier muss darauf hingewiesen werden, dass die Blüten und Pflanzen empfindlich sind und nicht mehr von dem Klebeband gelöst werden können. Wenn das Werk fertig ist, wird flächig Sand über das Bild gestreut und wieder abgeschüttelt, sodass alle Flächen des Klebebandes damit bedeckt sind.

Zum Abschluss können die Kunstwerke gemeinsam betrachtet und gewürdigt werden.

Bilder in A4 oder A3 können gelocht und zu Hause aufgehängt werden. Sie erinnern dann vielleicht an die schöne Zeit im Garten oder an den Familiengottesdienst zur Schöpfung.

### Materialien

- festes Papier oder Tonkarton oder Karteikarten
- doppelseitiges Klebeband
- Schere
- bei kleinen Formaten feiner Sand z.B. Vogelsand oder vom Strand am Meer
- bei großen Formaten feiner Sand oder Sand aus dem Sandkasten



### Anleitung zur Herstellung von Blumenkarten

Auf doppelseitigen Karten DIN A6 oder Karteikarten DIN A6 wird doppelseitigen Klebeband geklebt. Die Karte braucht nicht flächig beklebt zu werden.

Zuerst wird neben der eigenen Karte mit dem gesammelten Naturmaterial das gewünschte Muster gelegt. Im nächsten Schritt wird das Papier vom Klebeband entfernt und die Blüten oder Pflanzen auf die klebende Fläche gelegt und vorsichtig angedrückt. Die Pflanzen sollen mit möglichst vielen ihrer Pflanzenteile kleben. Sie können über das Klebeband hinausragen. Der Hinweis, dass die Blüten und Pflanzen empfindlich sind und nicht mehr vom Klebeband gelöst werden können, ist hier hilfreich. Wenn das Werk fertig ist, wird über das Bild flächig Sand gestreut und dann der überschüssige Sand wieder abgeschüttet. Die Flächen des Klebebandes sind jetzt komplett mit Pflanzen oder Sand bedeckt. Danach wird die Karte mehrere Tage in einer Pflanzenpresse gepresst.

Die Blumen und Pflanzen auf den Karten behalten ihre Farbe durch das Pressen je nach Pflanzenart mehrere Wochen, Monate oder sogar Jahre.

**Tipp:** Da die Karten gepresst werden, dürfen die Pflanzen nicht zu dick sein. Z.B. komplette Löwenzahnblüten lassen sich nur schlecht pressen.

Pflanzenpressen kann man kaufen oder selbst bauen. Anleitungen sind im Internet zu finden, z. B. auf <https://youtu.be/3ue6KmtJngQ>.

Die Pflanzenpressen können mit Buntstiften oder anderen Farben bemalt oder mit dem LötKolben/Brandmalkolben verziert werden.

### Materialien

- Klappkarten oder einfache Postkarten (Karteikarte in DIN A6)
- doppelseitiges Klebeband
- Schere
- bei kleinen Formaten feiner Sand z. B. Vogelsand oder vom Strand am Meer
- Naturmaterial



#### Regina Reitz

Diplom-Religionspädagogin, Gemeindepädagogin, Naturpädagogin.

Tätig als Gemeindepädagogin im Nachbarschaftsraum Bad Nauheim – Ober Mörlen.

**Kontakt:** reitz@ev-kirche-bn.de

Download: [ekhn.link/XjNcYJ](https://ekhn.link/XjNcYJ)

